

**„Vom Widerschein des Kinos – Hans Hurch, Texte aus dem „Falter 1978-91“**  
**Claus Philipp, Christian Reder, Armin Thurnher (Hg.). Neuerscheinung Falter Verlag.**

Erste Sätze sind immer etwas Besonderes. Ob im Leben, Filmen, Büchern oder Kritiken - „*Das ist das erste Mal, dass ich versuche, über einen Film zu schreiben, und ich weiß eigentlich nicht so recht, wie ich das machen soll.*“ So beginnt Hans Hurch, der junge Student der Kunstgeschichte, Ethnologie und Literatur, seine erste Film-Rezension in der ebenso jungen Wiener Stadtzeitung und Programmzeitschrift „*Falter*“ 1978. Wo das Textterrain zunächst unsicher ist, setzt der Kritiker mit erster Wahrnehmung ein – „*Ich aber will versuchen, mich einfach zu erinnern, wie der Film auf mich gewirkt hat, nachdenken über die Empfindungen mit diesen Bildern, und vielleicht können andere etwas damit anfangen und werden neugierig auf den Film...*“. Informationen zur Filmentstehung und Zugänge der Regisseure folgen im schwungvollen Dialog, der schließlich mit einem Ausblick endet – „...vielleicht ist jemand neugierig geworden und will das alles selbst sehen“. Mut, (Selbst)Reflexion und vor allem Interesse sind da schon herauszulesen und dies wird auch das Charakteristikum seiner Besprechungen bleiben. In der Kritik wie im Film gilt es zu aufmerksam zu machen. Die Kritik ist ein Anstoß, gleichsam eine Bildfolge, die eben nun zu Leserin und Leser weiterführt und immer an den Ausgangspunkt zurückkehrt, zurückkehren muss - dem Gang ins Kino und dem persönlichen Blick zur Leinwand. Es geht darum selbst zu sehen und erste ehrliche Sätze zu finden. Im Kino wie im Leben.

Viele weitere Kritiken sollten in den nächsten Jahren folgen und das heimische wie internationale Kino fand in dem filmbegeisterten Redakteur und späteren langjährigen *Viennale* (Vienna International Film Festival) Direktor einen offenen, kompetenten wie kritischen Förderer und Impulsgeber.

Der vorliegende Sammelband bietet nun einen abwechslungsreichen Querschnitt von Kritiken, Interviews und Essays zu österreichischen wie internationalen Filmen, Filmschwerpunkten im Fernsehen oder Retrospektiven, die den Kritiker wie Filmliebhaber Hans Hurch sehr gut repräsentieren und unverwechselbar zu Wort kommen lassen. Persönliche Erinnerungen von Christian Reder und Armin Thurnherr schließen dieses empfehlenswerte Buch für Filmbegeisterte, -neugierige wie Kulturinteressierte.

Walter Pobaschnig, Wien 11\_2017    <https://literaturoiddoors.wordpress.com>  
<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

